

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP): Hochwasserschutz Aare Bern: Gezielte Kiesentnahmen sind auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau dringend notwendig

In der Fraktionserklärung zur Vorlage „Kiesentnahme im Schwellenmätteli“ – im Stadtrat behandelt am 24.11.2005 – wies unsere Fraktion darauf hin, dass auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau ausgebaggert werden müsse.

Bei der Orientierung der vom Hochwasser betroffenen Bevölkerung am 12.12.2005 in der Dampfzentrale wurde erklärt, dass bei den kurzfristigen Massnahmen nur eine Kiesentnahme im Schwellenmätteli und in der Felsenau vorgesehen sei.

Jedes Mal, wenn in den letzten Jahren die Matte überschwemmt wurde, waren auch Liegenschaften unterhalb der Untertorbrücke bedroht und überschwemmt. So auch städtische Liegenschaften: Kindertagesstätte Altenberg, Turnhalle Altenberg und Baurechtspartzellen.

Dass zum Schutz dieser Liegenschaften kurzfristig nichts getan werden soll, ist für die Betroffenen und für die Werterhaltung der städt. Gebäude unverständlich.

Es liegt in der logischen Überlegung, dass kurzfristig zur Senkung des Hochwasserspiegels der Aare nur der Abbau von Geschiebebänken zur Vergrösserung des Abflussvolumens etwas beitragen kann.

Die Gebäude an der Aare wurden nicht unüberlegt in den letzten Jahren gebaut: Sie stammen meist aus dem 17.-19. oder frühen 20. Jahrhundert. Ob nun Ablagerungen allein oder die Zunahme der Hochwassermenge für die Überschwemmungen mitverantwortlich seien:

In der gegenwärtigen Situation muss im städtischen Gebiet der Schutz der Betroffenen vorrangig sein, städtisches Eigentum geschützt und der Pflicht der Schadenabwendung nachgekommen werden.

Der Gemeinderat wird darum beauftragt:

- von den kantonalen Stellen gezielte Kiesentnahmen in der Aare auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau bewilligen zu lassen.
- dem Stadtrat eine Kreditvorlage zu diesen Ausbaggerungen zu unterbreiten.

Begründung der Dringlichkeit:

Im Zuge der Kiesentnahmen in der Aare-Bern ab dem 16.1.2006 sollten baldmöglichst die geforderten Ausbaggerungen nachfolgen können – bevor die Schneeschmelze in den untern Lagen und die Frühlingsregen einsetzen.

Bern, 19. Januar 2006

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP), Sarah Kämpf, Gisela Vollmer, Ursula Marti, Raymond Antiker, Stefan Jordi, Giovanna Battagliero, Miriam Schwarz, Beat Zobrist, Thomas Göttin, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Liselotte Lüscher, Rolf Schuler, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Christof Berger

Die Dringlichkeit wurde vom Büro des Stadtrats bejaht.